

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:  
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in)  
Stadtwerke Plön AöR  
Tweelhörsten 3  
24306 Plön

Ort, Datum  
Plön, den **25.05.2018**

Auskunft erteilt:  
Ingo Eitelbach, Vorstand Stadtwerke Plön

Tel.-Nr.: 04522 740645  
E-Mail: ingo.eitelbach@ploen.de

1. Über die LAG AktivRegion

Bankverbindung  
Name Geldinstitut:

IBAN: **DE6521050170000009563**  
BIC: **NOLADE21KIE**

2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt  
und Ländliche Räume (LLUR)  
Abteilung 8  
Hamburger Chaussee 25  
24220 Flintbek

**Betreff** (Zuwendungszweck):

Machbarkeitsstudie zur Errichtung einer neuen hochmodernen Kläranlage zur Entwässerung der Städte Plön und Preetz sowie der umliegenden Region

**Bezug:**

Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2.

oder

Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.

Bei Maßnahmen nach Code 19.3:

An dem Kooperationsprojekte sind (Anzahl) LAG AktivRegionen anteilig beteiligt:

- |                                 | e.V mit | % |
|---------------------------------|---------|---|
| • Federführende LAG AktivRegion |         |   |
| • Beteiligte LAG AktivRegion    | e.V mit | % |
| • Beteiligte LAG AktivRegion    | e.V mit | % |
| •                               |         |   |
| •                               |         |   |

**Vom LLUR auszufüllen:**

BNRZD des Antragstellers:  
Aktenzeichen B in Profil:

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes ( Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1: Strategische Daseinsvorsorge*
- Kernthema 2*
- Kernthema 3*
- Kernthema 4*
- Kernthema 5*
- Kernthema 6*

3. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten-Maßnahmen

**In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.**

Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Erstellung einer Machbarkeitsstudie zur gemeinsamen Entwässerung der Region Plön-Preetz.

Im Rahmen der Studie soll geklärt werden, ob es technisch machbar und wirtschaftlich darstellbar ist, für die zehn Kommunen des Kreises, deren Abwasser die Kläranlagen Plön und Preetz reinigen, eine gemeinsame Kläranlage nach neuestem technischen Standard zu errichten.

Zweck dieses Projektes ist die Verbesserung der Energieeffizienz, der technischen Reinigungsmöglichkeiten über das derzeit geforderte Maß hinaus und die Hebung der Synergien, die durch eine Großkläranlage entstehen.

Zudem soll den Gemeinden, die in erreichbarer Nähe der zu bauenden Druckleitung liegen, der Anschluss an die neue Kläranlage ermöglicht werden.

Das Projekt ist eine gemeinsame Initiative der Stadtwerke Plön und des Abwasserzweckverbandes Preetz. Stellvertretend für beide Partner treten die Stadtwerke Plön als Antragsteller auf.

4. Fördermaßnahme

Ausgangslage:

Sowohl die Stadtwerke Plön wie auch der AZV Preetz-Stadt und -Land betreiben jeweils eine Kläranlage, welche die Aufgabe der Abwasserreinigung erfüllen, aufgrund ihrer Historie aber technisch keine wesentlichen Optimierungen im Hinblick auf eine heute nach dem Stand der Technik mögliche Abwasserreinigung zulassen. Ein interkommunaler gemeinsamer Kläranlageneubau würde diesen Mangel beheben.

Entwicklungsziele:

Effizientere Schadstoffeliminierung, deutliche Senkung des Energiebedarfes, geringerer Einsatz von Chemikalien, Phosphoreliminierung, Vergleichmäßigung der Abwasserströme bei Extrem-Wetter-Ereignissen, Option zur Abnahme von Schmutzwasser in der Region.

Wirkung der Maßnahme

Klima: CO<sub>2</sub>-Reduzierung durch Energieeinsparung.

Gewässer: Sichere Abwasserreinigung durch Großkläranlage, Anschluss von weiteren Kommunen

Umwelt: Reduzierung der benötigten Chemikalien, Phosphoreliminierung, Risikominimierung durch Vergleichmäßigung des Abwasserstromes, Option zur Erweiterung um eine 4. Reinigungsstufe

Region: Intensivierung der Inter-kommunalen Zusammenarbeit

5. Die Maßnahme soll unmittelbar nach Förderzusage begonnen werden und innerhalb von neun Monaten fertiggestellt sein.

## 6. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 68.148,92 Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 80 %.

Es wird eine Erhöhung um            % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Es wird eine Erhöhung um            % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 80 %.

**Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über 45.814,40 €.**

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):  
Stadtwerke Plön AöR und AZV Preetz-Stadt und -Land.

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von            €

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.  
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.

die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.

Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

**9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:**

**a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum**

- Regionsebene  
 Schleswig-Holstein

**Kurze Erläuterung:**

Indem über den eigenen Zuständigkeitsbereich hinausgehend ein Zusammenschluss mehrerer Kommunen für Kläranlagenneubauten erfolgt, kann eine Erneuerung der Abwassertechnik zugunsten der Umwelt und der Wirtschaftlichkeit erzielt werden. In dieser Form dürfte das Projekt bisher einzigartig sein und könnte auch als Vorbild für andere Regionen in Schleswig-Holstein dienen.

**b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:**

- AK geringfügig Beschäftigte  männlich /  weiblich  
 AK Teilzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich  
 AK Vollzeitbeschäftigte  männlich /  weiblich

**c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:**

- an der Kooperation sind  $\geq 10$  LAG AktivRegionen beteiligt.

**d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO <sub>2</sub> bzw. CO <sub>2</sub> – Äquivalente in Tonnen	t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/a	kwh/a.

IES Ziele im Kernthema ;; Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie	Indikator	Wert
Ziel: Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. Nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima/ Energie in	12

**Begründung**

Studie liefert den beteiligten Kommunen Ergebnisse u.a. hinsichtlich Auswirkungen auf Einsatz Chemie, Wasserqualität, Stromverbrauch,

**e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:**

Landesziele / Indikator		Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligten Kommunen / Institutionen		2
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation): s.o.		

  

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		10
<b>Begründung</b>		

**f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:**

Landesziele / Indikator		Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf als Anlage beigefügt).		€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:		

  

IES Ziele im Kernthema	Indikator	Wert
Ziel:		
<b>Begründung</b>		

**g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:**

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen	

  

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		

**Begründung**

**10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen):**

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

**11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:**

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Berufliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.

**12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass**

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

**13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigefügt:**

- Kosten- und Finanzierungsplan
- Projektbeschreibung
- Kostenschätzung / Angebote
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- Baugenehmigung
- Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkung
- 
- 
- 

---

(Rechtsverbindliche Unterschrift )